LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/1652**

14.11.2022

Kleine Anfrage 747

der Abgeordneten Rodion Bakum, Lisa-Kristin Kapteinat, Christina Weng, Josef Neumann SPD

Suizidprävention in NRW

Die Anzahl der Selbstmorde in Deutschland hat sich seit den 1980er halbiert. Im Jahr 2020 haben sich 9.206 Menschen in Deutschland das Leben genommen. Dies entspricht ungefähr der Anzahl in den vergangenen zehn Jahren.[1] Im europäischen Vergleich befindet sich Deutschland im Jahr 2017 mit einer Suizidrate von 10,56 je 100.000 Einwohnenden im Mittelfeld.[2] Nordrhein-Westfalen verzeichnete im Jahr 2020, wie schon die Jahre zuvor, mit 7,4 Suizide je 100.000 Einwohnenden (3,6 bei Frauen, 11,2 bei Männern) die geringste Suizidrate bundesweit.[3]

Suizide sind vor allem eine traurige Problematik im hohen und sehr hohen Alter, jedoch sind Suizide bei Kindern und Jugendlichen (0,6 je 100.000 Einwohnenden im Alter 10-14, 4 je 100.000 Einwohnenden im Alter 15-19) von besonderer Tragik begleitet.[4] Eine hohe Anzahl von Studien gibt Hinweise auf die seelische Belastung während der Corona-Pandemie, wenngleich eindeutige Schlüsse bisher vermieden werden. So ist sowohl für Erwachsene[5] als auch für Kinder und Jugendliche[6] die Symptomlast nachweislich gestiegen, jedoch ist die Anzahl der Suizid entgegen mancher Erwartung zunächst nicht gestiegen, wofür es unterschiedliche Hypothesen gibt[7].

Für die weitere Diskussion und Konzeption der Suizidprävention in Nordrhein-Westfalen sind möglichst präzise Daten notwendig. Auch wenn in der Vergangenheit Daten zu Suizidversuchen nicht vorgelegen haben sollten, bestünde die Möglichkeit, diese näherungsweise über die Kodierung entsprechender ICD-/OPS-Schlüssel zu ermitteln. Die

---

[1] Online unter: htt p s: / /de. S t a t i s t a .com/statistik/daten/ s t u d i e / 5 8 3 /umfrage/sterbefaelle-durch- v o r s a e t z l i c h e – s e l b s t b e s c h a e d i g u n g /, abgerufen am 08 . 11 . 2022
[2] Online unter: htt p s : / / de. S t a t i s t a .com/statistik/daten/ s t u d i e / 2 4 8 3 7 9 /umfrage/anzahl-der- s u i z i d e – i n – a u s g e w a e h l t e n – laendern-nach-geschlecht/, abgerufen am 08.11.2022
[3] Online unter: htt p s : / / de. S t a t i s t a .com/statistik/daten/ s t u d i e / 3 1 8 3 9 4 /umfrage/ s e l b s t m o r d r a t e-in-deutschland-nach-bundeslaendern-und-geschlecht/, abgerufen am 08 . 11 . 2022
[4] Online unter: htt p s : / / de. S t a t i s t a .com/statistik/daten/ s t u d i e / 3 1 8 2 2 4 /umfrage/ s e l b s t m o r d r a t e -in-deutschland-nach- a l t e r s g r u p p e/, abgerufen am 08.11.2022
[5] Online unter: htt p s : / / www. R k i .de/DE/Content/ G e s u n d h e i t s m o n i t o r i n g /Studien /MHS/COVID-Pandemie-und- p s y c h i s c h e – G e s u n d h e i t-Erwachsener. H t m l und htt p s : / /www. M e d r x i v .org/ c o n t e n t /10.1101/2022. 10 .09. 2 22 80 826 v 1, abgerufen am 08.11.2022
[6] Online unter: htt p s : / / www. A e r z t e b l a t t .de/nachrichten/ 1 3 1 6 7 2 /Corona-und- P s y c h e -Kinder-und-Jugendliche-weiterhin- p s y c h i s c h – b e l a s t e t, abgerufen am 08.11.2022
[7] Online unter: htt p s : / / www. A e r z t e b l a t t .de/archiv/ 2 2 5 0 0 3 / S u i z i d e -in-Deutschland-waehrend-der- C O V I D – 1 9 – P a n d e m i e , abgerufen am 08.11.2022

Datum des Originals: 14.11.2022/Ausgegeben: 15.11.2022

Evaluation der bestehenden Angebote und Strukturen ist ebenfalls von elementarer Bedeutung.

Die Landesregierung wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Suizide (absolute Zahlen sowie Suizidmortalitätsrate) wurden in NRW von 2015 bis 2021 (endgültige (bis 2020) und vorläufige (2021) Todesursachenstatistik) ermittelt? (Bitte nach Monaten, Jahren, Geschlecht, Alter, Regierungsbezirken, Kreisen und kreisfreien Städten, Abnahme/Zunahme, Art der Methode, während stationärer und teilstationärer Behandlungen aufschlüsseln.)

2. Bei wie vielen Suiziden wurden als vorausgegangene Ursachen seelische Erkrankungen (z.B. affektive Störungen, Suchterkrankungen, Traumafolgestörungen) oder andere wesentliche Krankheitszustände dokumentiert? (Bitte nach Geschlecht, Alter, Monaten/Jahren, Krankheitsgruppen aufschlüsseln.)

3. Wie viele Suizidversuche wurden in NRW von 2015 bis zum letztmöglichen Zeitpunkt dokumentiert? (Bitte nach Anzahl, Rate pro 100.000 Einwohner, Geschlecht, Alter, Monaten, Jahren, Regierungsbezirken, Kreisen und kreisfreien Städten, Abnahme/Zunahme, während stationärer und teilstationärer Behandlungen aufschlüsseln. Bitte bei ausbleibender statistischer Erfassung an ICD-/OPS-Codes Z91.8, R45.8, F20.-+Intensivmerkmal, F32.-+Intensivmerkmal, F43.-+Intensivmerkmal, F60.-+Intensivmerkmal sowie weiteren relevanten Codes orientieren.)

4. Wie stellen sich nach Kenntnis der Landesregierung die Suizid- und Suizidversuchsstatistiken im Vergleich der Bundesländer bzw. anderer europäischer Länder aktuell dar?

5. Wie bewertet die Landesregierung die Wirkung der Suizidpräventionsprogramme und -angebote in Nordrhein-Westfalen? (Bitte insbesondere auf das Nationale Suizidpräventionsprogramm, die gemeindepsychiatrischen Versorgungsangebote, die Bündnisse gegen Depressionen, Schwerpunkt „Seelische Gesundheit“ der Landesinitiative Gesundheitsförderung und Prävention und „Lebenslinien – Krisenbewältigung im Alter“ eingehen und nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln.)

Rodion Bakum
Lisa-Kristin Kapteinat
Christina Weng
Josef Neumann